

What's wrong with me?

**Mit einem recht beklemmenden Gefühl betrat ich meine bereits 9. Schule und habe mich trotz vieler Umstände immer noch nicht an die "alle starren mich an" Situation gewöhnt.....
Naja mal sehen was passiert...**

Von abgemeldet

Kapitel 2: Through the Valley - Salt Lake City...hello..or..fuck you?

Nach einer gefühlten Endlosfahrt, erwachte ich aus meinem Dornröschen Schlaf, gähnte leise und schaute aus dem Fenster, um zu schauen wo wir uns befanden. Mit müdem Blick, richtete ich mich auf und nahm ordentlich auf dem Sitz platz, nur um diesen wieder richtig einzustellen und den genervten Blick meiner Mutter zu sehen, welche auf die Straße sah und genervt seufzte. Ich blickte ebenso geradeaus und erkannte das Problem, weswegen ich ebenso seufzte und leise sagte "na klasse.... wie lang der Stau wohl ist?" wobei meine Mom erwiderte "weiß nicht, aber dahinten war ein Schild mit einer Umleitung. Da aber niemand abbog, habe ich es auch nicht getan und nun denke ich mir, hätte ich das mal gemacht....." dabei konnte ich nur leise seufzen, wobei ich mir jedoch einen Kommentar verknipte und stattdessen den Kopf schüttelte.

Da der Stau immer noch eine ganze Weile anhielt, beschloss ich einfach mal die Lage zu checken und stieg aus dem Wagen. Meine Mom wollte es mir verbieten, aber da sie mir so vieles verbot, überhörte ich ihre Worte und kramte mein [Board](#) aus dem Kofferraum. Da der Stau sehr lang zu sein scheint, steckte ich mir meine [Musik](#) ins Ohr und sprang lessig auf mein rollendes Brett drauf, nachdem ich es leicht angestoßen hatte und fuhr mit den Händen in der Strickjacke zum Anfang der Schlange. Während des Fahrens hörte ich mir entspannt die Musik an, klopfte dabei den Tackt mit meinen Händen nach und gab dabei immer wieder beim 4. Klopfen ein wenig Schwung, um nicht langsamer zu werden.

Beim Fahren sah ich mich etwas um und erblickte außer den stehenden Autos nichts als stille und unberührte Einöde. Ab und an sah ich auch ein paar Bäume, aber das wirklich interessante, scheint sich einige Meter weiter weg zu befinden. Denn dort sah ich eine etwas größere Anlage, die verlassen aussah und somit nur darauf wartete von einem neugierigen pupertierenden Teenie wie mir erkundet zu werden! Wenn Clair hier

wäre, würde sie sich nichts aufhalten lassen und nachdem sie sich ihren Rucksack geschnappt hätte, sofort los laufen, nur um das Gesetz zu übertreten und ihre Neugier bzgl. eines still gelegten Ortes zu befriedigen. Ich kann es ihr nicht verübeln... Denn diese Neugier hatte sie von mir, als wir zusammen mit ihrem Vater campen waren und ich durch Zufall einen verlassenen Bunker aus dem 2. Weltkrieg in den Bergen nahe Boston gefunden hatte. Seid dem war sie nicht mehr zu bremsen, weshalb wir immer nach verlassenen Orten im Internet geschaut haben, wenn ich bei ihr war, nur um diese dann einige Stunden später zu erkunden und dabei einen kleinen Teil der Vergangenheit in uns aufzunehmen.

Während ich den Plan entwickelte, das verlassene Gebäude zu erkunden, erreichte ich den Anfang der Schlange und musste erneut leise stöhnen. Denn durch das Unwetter, welches vor einigen Tagen war, scheint sich die Erde unter der Brücke gelockert zu haben, was das Wegbrechen einiger Säulen verursachte. Schlusspunkt dieses Ereignisses war, dass die Brücke eingestürzt und nur ein kleiner Spalt zu sehen war, welchen man gerade so mit dem Auto passieren konnte. Ich erkundigte mich also beim Polizisten, welche den Verkehr regelte und erfuhr, dass die Straße noch eine ganze Weile voll sein wird, was eine Wartezeit von fast 6 Stunden bedeuten würde. Er riet uns aber, die Straße zu nehmen, welche Mom nicht nehmen wollte und durch einen langen Umweg nach Salt Lake City zu fahren, da es auf den direkten Weg nicht funktionierte. Ich bedankte mich mit einem kleinen Nicken, wünschte dem Beamten weiterhin viel Erfolg und machte mich mit dem selben Rythmus auf den Weg zurück, wie ich ihn gefahren bin, nur um meiner Mutter die Nachricht auszurichten, welche ebenso genervt reagierte, wie ich zuvor.

Dennoch wollte ich von meinem Ziel nicht abgerbacht werden und schnappte mir meine Jacke, sowie meinen Rucksack, ehe ich mich von meiner Mom für einige Stunden verabschiedete. Diese war zwar nicht begeistert, dennoch akzeptierte sie es und sah mir nur hinterher, ehe sie mich aus den Augen verlor und ich mit einem entspannten Sprung über dem Geländer auf dem Erdboden landete. Während ich entspannt durch die Gegend lief, mich dabei umsah und die Natur bewunderte, merkte ich dass es wieder leicht zu regnen begann, weshalb ich mir meine Kaputze über dem Kopf zog und meinem Ziel immer näher kam. Als ich mein Ziel erreicht hatte, sah ich dass es sich um ein riesen Gebäude handelte, was mir vom Nahen sogar noch atemberaubender erschien, weshalb ich erstmal erstaunt stehen blieb und mir Gedanken machte, [was das gewesen sein könnte](#). Da ich es einfach nicht erwarten konnte, mir die kleine Gegend anzusehen, betratt ich das Gebäude und nahm die Treppe runter in den [Keller](#), welcher durch den geringen Lichteinfall sehr mysteriös aussah und sogar ich muss sagen, dass ich mich hier sehr wohl fühlen würde.

Gut ich bin allgemein jemand, der sich an solchen Orten mehr als wohl fühlt, da ich bei solchen Tripps einfach mal für einige Stunden mein stressiges Leben vergessen und nur auf den Moment fixiert sein kann. Daher freute ich mich umso mehr, wenn ich solche Tripps wieder mit Clair unternehmen konnte, da es zu zweit einfach mehr spaß macht. Bei dem Gedanken, ein evtl. verlassenes Sanatorium gefunden zu haben, konnte ich mir ein Schmunzeln nicht verkneifen, da ich genau wusste, wie sehr Clair verlassene medizinische Einrichtungen liebte und aus dem Grunde den Beruf einer Psychologin erlernen möchte. Woran das nun genau lag wusste ich nicht, nur wusste ich, dass sie bei Filmen mit medizinischen Einrichtungen ihr Fachwissen an den Tag

legte und bei Filmen wie "Grave Encounters" oder "Death Tunnel" einfach nicht still sein konnte, was mir teilweise den ganzen Film ruiniert. Dennoch mochte ich sie und musste sogar lachen, wenn sie die Horrorfilme kommentierte und Sprüche raus haute wie "Warum nennst du das Messer? Das ist ein Skalpell!! Wieso legst du dich denn auf den Operationstisch? Das ist doch kein Bett!! Warum zur Hölle nimmst du ein Blutdruckmesser? Willst du dem Killer sagen, wie hoch sein Blutdruck ist, bevor er dich killt?" und ich nur lachen daneben sitze und versuche das Popcorn ordentlich zu verzeheren, anstatt es durch mein Lachen zu verschlucken.

Wieder in der Gegenwart, sah ich mich weiter im Gebäude um, fand dabei mehrere Gänge und einige Abstellkammern, die verschiedene Werkzeuge und Dinge zum reparieren beinhalteten, jedoch kein großes Interesse in mir weckten. Daher beschloss ich den Keller auszulassen und mich sofort zu den oberen Etagen vorzuarbeiten. Auf dem Weg in das Erdgeschoss, hörte ich wie es zu [URL=<https://www.youtube.com/watch?v=MZEU0y1ydQ4>]regnen begann und schaute dabei aus einem Fenster, welches die Brücke zeigte, wo der Stau immer noch zu existieren scheint. Solange sich jedoch meine Mutter nicht meldete, machte ich mir keine Sorgen und wenn sie weg gefahren sein sollte, konnte ich noch immer mit meinem Board nach Salt Lake City fahren, oder mir den Weg sparen und Richtung Boston fahren, um bei Clair zu wohnen. Ich bin ehrlich gesagt immer noch am kämpfen, ob meine Entscheidung, meiner Mutter zu folgen, wirklich richtig war.... Denn ich fühlte mich trotz der Reise mit meiner Mutter recht einsam und wenn ich könnte, würde ich nur rebellieren. Gut an sich habe ich das Recht mich aufzulehnen, nur bin ich mit meinen 15 Jahren nicht frei und muss mich dem Willen bzw. ihren Regeln beugen..... Das bedeutet, wenn sie sagt dass ich um 20 Uhr zu Hause sein soll, muss ich das sein, was sie an sich nie ausspricht, da sie weiß dass ich auf mich achten kann. Dennoch würde ich mir wünschen, dass sie sich nicht so an mich klammern und mir mehr Freiraum geben würde.

Als dann mein Handy klingelte, wollte ich schon genervt seufzen, weil ich gerade erst begonnen hatte, das Sanatorium zu erkunden und schaute auf mein Handy. Jedoch war meine schlechte Laune verflogen, als sich Clairs Namens laß, weshalb ich mein Headset ins Ohr steckte und erfreut den Anruf annahm "Hi Schwesterchen, was macht die Schule?" wobei ich mich weiter durch das Gebäude bewegte und Clair zuhörte "An sich läuft sie ganz gut...Nur warum hast du mir denn nicht erzählt, dass du wegen deiner Mutter gehen musst? Wir hätten dich doch aufnehmen können." dabei seufzte ich "das habe ich ihr auch gesagt, nur lässt sie kaum mit sich reden, wenn es um das Thema geht und wenn du versuchst ihr eine Alternative anzubieten, wird sie motzig und versaut dir mit dem grundlosen Gemotze die gesamte Fahrt. Ich bin nur froh dass wir im Stau stecken und ich einige Stunden die Beine bewegen kann..... Ah ja rate mal was ich gefunden habe :D" wobei ich Clair nachdenken hörte, wobei sie weiter sprach "ich rate gleich, ich möchte erstmal in Ruhe darüber reden und eine Lösung finden! Du stehst vor den Prüfungen und da sollst du die Schule wechseln, weil sie sich wieder verfolgt fühlt? Selbst meine Eltern sagen, dass deine Mutter einen totalen Knall hat und wenn wir mal mit ihr reden würden---" ich unterbrach sie "würde das nichts bringen..... Ich habe schon alles versucht Clair. Sie lässt einfach nicht mit sich reden und wenn selbst wenn ich ihr versprechen würde, sie jeden Abend anzurufen würde sie dicht machen.... Ich bin in ihren Augen ihr Eigentum und das nur weil mein Vater sie sitzen gelassen hat, wobei sie mir auch nicht sagen will, wer das

genau ist. Sie tut so als sei er ein Phantom oder so was...." während ich ihr mein Leid klagte, betratt ich einen [Garten](#) welcher in besseren Zeite wundervoll ausgesehen haben musste und fuhr fort "selbst wenn ich sie nach seinem Nachnamen frage macht sie total dicht.... Es ist fast so, als wolle sie gar nicht dass ich ihn kennen lerne. Hatte sie vielleicht einen One Night Stand? Wenn ja warum sagst sie mir das denn nicht?" wobei ich Clair ratlos seufzten hörte "ich habe auch keine Ahnung..... Aber wir sehen uns ja in einer Woche, da lenken wir uns erstmal ab. So und nun rate ich mal :D hm..... ihr habt einen Diner gefunden und den Shake deiner Träume bestellt?" wobei ich klicherte "nope.... 2 Versuche" "hm..... Ein verlassener Ort?" "ja nahe dran" während sie weiterhin am raten war, zündete ich mir eine Zigarette an und ließ mich auf einer Bank nieder "hm..... Mit was hat es zu tun?" "mit medizinischem Krempel" "WAS? nein..... alter du!! WO!?" ich kicherte leise und erklärte ihr den Standort "ok bist du gerade am Computer? Wenn ja, suche mal nach der großen Brücke zwischen Boston und Salt Lake City, die von 4 Säulen getragen wird." ich hörte Clair am PC tippen und einige Wörter sprechen, welche jedoch nicht wichtig waren und sie dann sagen "ah hier habe ich was.... "Das Elisabeth-Sanatorium war von 1912 bis 1914 für den Arzt Walter Freimuth und dessen Ehefrau Elisabeth errichtet worden und dienten als Lungenklinik. Zuletzt war in dem staatlichen Gebäude eine Hautklinik eingerichtet, doch seit 1994 steht das Haus leer. Aufgrund des Zustandes, wird das Gebäude als Bruchland angesehen, wird jedoch nicht entfernt, da es unter Denkmalschutz steht und somit ein Stück Geschichte bzgl. des 2. Weltkriegs darstellt, da die Klinik zu der Zeit, als Militärkrankenhaus und Erste-Hilfe Station genutzt wurde. Vor dem 2. Weltkrieg wurde das Gebäude jedoch als Nervenheilanstalt genutzt, um psychisch kranke Leute zu behandeln und zu erforschen, warum Menschen geisteskrank werden. Jedoch wurde das Weiterführen der Praxis, aufgrund unmenschlicher Experimente geschlossen." hm ok..." während Clair mir vorgelesen hatte, stand ich auf und sah mich weiter um "ist es aber nicht ungewöhnlich, dass ein Krankenhaus gleich 3 Mal genutzt wird? Ich kenne es so, dass eine Klinik bestehen bleibt und nicht 3 mal den Besitzer wechselt. Steht da etwas wegen den Experimenten? Denn ich bin durch den Keller rein gekommen und da ist echt krankes Zeug." wobei ich Clair nur sagen hörte "nein hier steht nichts. Man müsste das Archiv des Krankenhauses aufsuchen, oder das Archiv online hacken... Das Archiv wird in der Klinik schon verrottet sein und mit Hacken kenne ich mich nicht aus, das kannst du dann nachher machen :D" wobei ich nur ein schwaches "na danke...." von mir gab und anschließend kicherte. Nach einer kleinen Weile hörte ich die Autos auf der Brücke hupen und meinte zu meiner kleinen Schwester "ich muss schluss machen. Wir schreiben uns später." und lief schnell zum Wagen zurück und musste zugeben, dass ich mich auf warmes Bett freute und mir dazu irgendwie ausdenken musste, wie ich von meiner Mutter weg kam.

Die Fahrt dauerte weitere 3 Stunden, wovon ich 2 Stunden geschlafen hatte und wir nun endlich das Ziel erreicht hatten. Als wir unsere Möbel bekommen hatten, schleppte ich meine Kisten in mein Zimmer, sah mich dabei prüfend um und seufzte etwas bedrückt. Ich wäre gerne in Boston geblieben, doch wenn die Mutter das nicht möchte, geht es nun mal nicht. Nachdem ich alle meine Sachen verstaut und zu Abend gegessen hatte, machte ich mich dran, ein wenig über das Sanatorium rauszufinden und skypte dabei ein wenig mit Clair, die mir bei der Suche half. So konnte ich mir wenigstens etwas die Zeit vertreiben und vergessen, dass ich jetzt gefühlt am ***** der USA lebte. Während wir gemeinsam am suche waren, rauchte ich meine bereits 4. Zigarette, wobei ich eigentlich ein Gelegenheitsraucher war und das Rauchen nur

nutze, um meine scheiß Nerven zu beruhigen. Darüberhinaus wusste meine Mutter nichts davon, wobei ich dann beginnen könnte mein Testament zu schreiben, wenn sie das wüsste. Jedoch machte mir keine großen Gedanken darüber und drückte den Stummel aus, wobei ich weiterhin das weite Internet nutzte, um mehr Informationen über das Schmuckstück unter der großen Brücke zu bekommen. Dazu fand ich auch noch eine Karte, die das Grundstück und das Gebäude an sich zeigte, welche aus den 20ern stammte. Wie vermutet, befanden sich mehrere Kliniken in dieser Einrichtung, wobei es immer wieder einen wechselnden Investor gab, da es wohl aufgrund von Unstimmigkeiten zu Diskussionen kam und die Ärzte nicht weiter arbeiten würden, wenn sie nicht mehr Geld bekommen würden. Also herrschte das "Geld ist alles" Denken wohl schon damals und ich dachte bis eben, dass ich der einzige Überlebende der "Geld regiert die Welt" Epidemie war, wobei ich mich mehr als geirrt habe und alleine wegen diesem Fakt der Meinung war, dass Ärzte immer noch geldgeile Schweine waren, die mit Absicht Patienten zu Operationen überredeten, die sie eigentlich gar nicht brauchten, nur um mehr Geld zum saufen und vögeln ausgeben zu können. Klar es gab auch Ausnahmen, nur hatte ich bis jetzt immer nur geldgeile Hausärzte und Doktoren, die mir sogar noch eine Therapie für Depressionen aufschwätzen wollten und diese sollte ich dann selbst bezahlen und mittels der Überweisung, die ich von meinem Arzt bekommen würde, hätten die an mir richtig viel verdient. Ich dachte mir zu dem Zeitpunkt einfach nur, dass ich ein Mensch und keine verdammte Geldmaschine bin, wobei die Ärzte einen Scheiß darauf haben, was dem Patienten fehlt und was er braucht. Sie machten die Patienten sogar mit Absicht weiter krank, nur um noch mehr Geld zu bekommen. Wenn das keine ausgebildeten Ärzte wären, würde ich die Ärzte nicht "Helfer des Lebens" sondern "Doktor Gemeinschaft Münchhausen" nennen und mir aufgrund des Namens einfach einen ablachen. Mag sein dass es etwas unfair klingt, aber wenn Ärzte es nur aufs Geld abgesehen haben, sind sie kein Deut besser, als unser scheiß beschissenes Wirtschaftssystem. Da ich nach langem Suchen nicht mehr viel im Netz gefunden hatte, beschloss ich nun mit der Recherche auszuhören und mich meiner Reise ins Land der Träume zu widmen. Also verabschiedete ich mich mit einem geschriebenen Smiley von Clair und legte mich seelenruhig ins Bett, wobei ich davor noch eine Zigarette rauchte..... ich sollte wirklich aufhören.